

Von der Schul-AG zu den Artland Dragons

## Im Steilflug in die Drachenhöhle?

Lars Knobbe steht im U-19-Kader des Basketball-Bundesligisten Artland Dragons

die **BÖRGER**. Offiziell taucht Lukas Knobbe in keinem Basketball-Spielbericht auf. Und dennoch ist der 15-jährige Hübener auf dem Sprung in die Bundesliga. Ein Jahr, nachdem er mit dem Ball-sport angefangen hat, wurde er bei den Artland Dragons in Quakenbrück zum Training eingeladen. Eine Geschichte wie im Märchen.

„Ich habe früher mal Fußball gespielt“, sagt Knobbe. In den letzten Jahren habe er aber keinen Sport mehr getrieben. Bis er in einer Basketball-AG in der Schule am Schloss in Sögel auf den Geschmack gekommen ist. „Dann habe ich nach einem Verein gesucht.“ Bei den Basketballern von Eintracht Börger, die in Sögel trainieren, wurde er fündig.

Da die Börgeraner selbst ihre Abteilung neu aufbauen wollten, gab es weder Punktspiele noch eine Jugendmannschaft. Für Knobbe bereits der erste Karrieresprung: von der Schul-AG ins Herrentraining. „Das war ganz schön ungewohnt“, sagt er heute.

Dass er womöglich einen künftigen Bundesligaspieler in der Trainingsgruppe hat, hat Coach Hendrix Bölle nicht auf den ersten Blick gesehen. „Er war einfach nur groß und fleißig.“ Knobbe ist mittlerweile 2,01 Meter groß und ragt seinem Trainer weit über den Kopf. Dennoch gab es neben dem Gruppentraining immer mehr Einzeltrainings. „Er hat die Sachen richtig schnell umgesetzt“, sagt Bölle. Immer, wenn die beiden oder Kotrainer Gustav Schmidt Zeit hatten, wurde an den Skills (Englisch für Fähigkeiten) des Nach-



**Trainer und Talent:** der Coach der Basketballer von Eintracht Börger, Hendrix Bölle (l.), und Lukas Knobbe, der auf dem Sprung in die Junioren-Bundesliga steht.

Foto: Dirk Heilmers

wuchsbasketballers gearbeitet.

Der nächste Schritt kam per Doppelschlag: Im Basketball-Camp des Niedersächsischen Basketball-Verbands wurde der Hübener zur Seite genommen und zum Probetraining nach Quakenbrück geladen. Fast zeitgleich fand Bölle einen Aufruf auf der Internetseite der Dragons, sich zum Probetraining anzumelden. Da Knobbe auf die SMS nicht reagierte, übernahm der Trainer gleich die Anmeldung seines Schützlings. Drei Tage später ging es los ins Artland. Je näher er seinem Probetraining auf der 40-mi-

nütigen Fahrt kam, desto mehr stieg die Aufregung – besonders in der Halle selbst. „Das ist alles schon professioneller“, sagt Knobbe. Statt einer Merkwürdlichkeit in Sögel mit herunterfahrbaren Körben ist in Quakenbrück alles auf Basketball ausgelegt. Dort musste er eine normale Trainingseinheit mitabsolvieren – mit der guten Nachricht am Ende. Der Hübener steht im U-19-Kader des Bundesligisten, den „Young Dragons“. Das bedeutet aber auch sechs Trainingseinheiten in der Woche. Allerdings: „Wenn es wegen der Schule nicht passt, muss ich auch

nicht kommen“, sagt Knobbe. Da werde im Artland drauf geachtet, schließlich schafft es nicht jeder in die Bundesliga.

Im Basketball irgendwann einmal so groß rauszukommen wie Dirk Nowitzki ist für Knobbe noch weit entfernt. „Den Traum, in der NBA zu spielen, hat jeder, der Basketball spielt.“ Wichtig sei es erstmal, sich in der Junioren-Basketball-Bundesliga zu beweisen. Und wenn Eintracht Börger nun ganz unten wieder neu anfängt, muss auf den Hübener nicht verzichtet werden. „Ich habe eine Doppellizenz.“